

Der Ortsbeirat Dehrn



Niederschrift

über die 30. Ortsbeiratssitzung des Stadtteils Dehrn, Sitzung vom 27.05.2024 um 19:00 Uhr im Feuerwehr- und Vereinshaus Dehrn.

Es sind erschienen:

Ortsbeiratsmitglieder:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Frank Burggraf
3. OB-Mitglied Felix Pötz entschuldigt
4. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder
5. OB-Mitglied Alexander Kirchner

Gäste:

Bürgermeister Michel Kremer, Ortslandwirt Dietkirchen Frank Sauer, Ortsvorsteher Dietkirchen Markus Wirth, Stellv. Ortslandwirt Dehrn Gerhard Schäfer, Vorstandsmitglieder der Jagdgenossenschaft Dehrn Markus Burggraf Hans-Georg Kremer, Stellv. Vorsitzender BOD Ralf Löffert Wehrführer Marco Sehr, Ehrenwehrführer Eckhard Sehr, Schloßbesitzer Christian Mohri, Bauunternehmer Thomas Meyer

Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Protokolls vom 03.04.2024
3. Gedenken an verstorbenen Ehrenbürger Bernd Hölzenbein
4. Mitteilungen des Ortsvorstehers
5. Überflutungen vom 02.05 und 06.05.2024 ff
6. Vorbeugende Maßnahmen um Schäden durch Überflutungen zu minimieren
7. Überflutungen landwirtschaftlicher Flächen in Dehrn
8. Wiederaufnahme der Grabenpflege durch die jeweiligen Straßen- Baulastträger
9. Friedhofspflege Dehrn
10. Nutzung der Ortsdurchfahrt durch LKW
11. Erwartete Umleitungsverkehre durch die Sperrung bzw. Ersatzneubau Lichfieldbrücke in Limburg
12. Defibrillator im Gebäude der Kreissparkasse Limburg in Dehrn
13. Kameraanlage Bürgerhaus
14. Rattenbekämpfung in der Ortslage Dehrn
15. Verschiedenes

Zu Top 1.: Eröffnung Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bernd Schäfer eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gäste. Der Ortsvorsteher stellt die Beschlussfähigkeit fest. Den anwesenden Gästen wird durch die OB-Mitglieder Rederecht erteilt.

Zu Top 2.: Genehmigung des letzten Protokolls vom 03.04.2024

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Zu Top 3.: Gedenken an verstorbenen Ehrenbürger Bernd Hölzenbein

Die Versammlung gedenkt dem verstorbenen Bernd Hölzenbein. Bernd Schäfer verliest dazu eine kleine Biographie, in dieser Hölzenbeins sportlicher Werdegang und die damit verbundenen Erfolge dargestellt wurden. Sein größter Erfolg war die Fußballweltmeisterschaft 1974 mit der DFB 11 unter Bundestrainer Helmut Schön. Hölzenbein war und ist bis heute bei Eintracht Frankfurt Torschützenkönig gewesen und stellt mit 420 Pflichtspielen, die er für die Hessen absolvierte und 160 Treffern eine beachtliche Leistung dar! 1974, 1975 und 1981 holte Bernd Hölzenbein mit der Eintracht den DFB-Pokal. 1980 gewann er mit Eintracht Frankfurt den UEFA-Pokal. Von 1988 bis 1994 war Bernd Hölzenbein Vizepräsident von Eintracht Frankfurt.

Die Versammlung steht auf und würdigt Bernd Hölzenbein in einer Gedenkminute als einen großen und fairen Sportsmann, der für den deutschen Fußball viel geleistet habe. Seinen Heimatverein den TUS 05 in Dehrn habe er nie vergessen und wahr im stets immer sehr verbunden. Mit Ihm gelang in früheren Jahren der Aufstieg des TUS 05 in die Kreisoberliga.

Der Ortsbeirat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, nach Ihm eine öffentliche Liegenschaft in Dehrn zu benennen. Dazu wird sich der Ortsbeirat noch intern beraten.

Zu Top 4.: Mitteilungen des Ortsvorstehers

Bernd Schäfer teilte mit, dass sich ein Zirkus an den Lahnwiesen in Dehrn niedergelassen hatte und dort Vorstellungen gegeben hätte. Die Vorstellungen waren laut Betreiber sehr gut besucht.

Die Grundschule in Dehrn bekommt künftig einen neuen Namen, dieser soll bei dem Schulfest vorgestellt werden und an die Grundschule Dehrn vergeben werden.

Anfang Mai fand die offizielle Fahrzeugübergabe an die Freiwillige Feuerwehr Dehrn statt. Das neue STLF wurde offiziell in Dienst gestellt und durch den Hessischen Innenminister Roman Poseck, Bürgermeister Michel Kremer, sowie dem 1. Kreisbeigeordneten Jörg Sauer feierlich übergeben. Zuvor war das Fahrzeug schon bei einigen Einsätzen im Einsatz und konnte die Tauglichkeit unter Bewiess stellen. Das alte LF 8 aus dem Jahr 1989 wurde nach teurer Pflichterfüllung nach 35 Jahren außer Dienst gestellt und durch die Stadt Runkel veräußert.

Die Zuwegung des Waggon wurde unter Mithilfe von Dieter Steil und Alexander Kirchner mit Kopfsteinpflaster ausgepflastert. Die Pflastersteine dazu hatte Felix Pötz gestiftet. Den für den Unterbau notwendigen Sande wurden von der Firma Schaefer Kalk zur Verfügung gestellt.

Bernd Schäfer bedankte sich bei allen beteiligten Personen und Unternehmen für Ihre Unterstützung.

Ebenfalls sind die Umbaumaßnahmen an dem Steedener Weg genehmigt worden. Somit können offiziell mit Zuteilung des Bescheides mit den geplanten Umbauarbeiten begonnen werden. Bürgermeister Kremer sicherte die Unterstützung der Betriebsmittel für die Baugeräte zu.

Die Markierungen für die Tempo 30 Zonen die in dem Verkehrskonzept des Ortsbeirates vorgelegt wurden sind eingetroffen und werden in absehbarer Zeit aufgebracht.

Die Planungen für das Nahwärmenetz von Dehrn schreiten voran. Aktuell befinde man sich bezüglich der Konzeptstudie in Abstimmung mit der Firma Viessmann. Vereinzelt Gespräche mit Banken wurden und werden noch geführt. Von den Hausbanken kamen sehr positive Signale und es wurde bei der Finanzierung Unterstützung zugesichert.

Frau Antje Hachmann wurde zur neuen Büroleitenden Beamtin bei der Stadt Runkel eingeführt und wird somit die Verwaltung tatkräftig unterstützen. Frau Hachmann konnten die Feuerwehr Dehrn bereits bei den Unwettereinsätzen positiv kennenlernen. Der Ortsbeirat wünscht Frau Hachmann viel Erfolg und gutes Gelingen.

Die Einweihung der neu gestalteten Zuwegung der Nikolauskapelle findet an dem 22.06.2024 ab 16:30 Uhr statt. Der BOD und der Ortsbeirat freuen sich auf die Feierstunde zusammen mit Gästen und Dehrner Bürgerinnen und Bürger.

Zu Top 5.: Überflutungen vom 02.05 und 06.05.2024 ff

Zu Top 6.: Vorbeugende Maßnahmen um Schäden durch Überflutungen zu minimieren

TOP 5. und 6. werden zusammengefasst

Am 02.05.2024 und 06.05.2024 und ff wurde durch ein Starkregeneignis die Burgfriedenstraße in Dehrn mit Wasser- und Schlammmassen überflutet. Einige Keller mussten ausgepumpt werden, eine Person aus einem überfluteten Raum geborgen werden. Straßen und Gehwege mussten von Schlamm und Geröll befreit werden.

Ursachen für die starken Wassermassen, die sich im Bereich der Burgfriedenstraße ereignet haben, ist das Oberflächenwasser von den darüberliegenden Feldern. Das Wasser sammelt sich in einem Trichter und fließt im Bereich des Dehrner Schlosses ab in Richtung Burgfriedenstraße neben/über das Anwesen Geis in ein Einlaufbauwerk, welches unter der Burgfriedenstraße mit einer Verrohrung durchgeführt wird und über einen Wassergraben in die Lahn und den Lahnradweg abgeleitet wird.

Da der Boden mit Wasser gesättigt ist, können die Felder im oberen Bereich des Schlosses keine größeren Wassermengen mehr aufnehmen. Das Wasser sucht sich somit seinen Weg und läuft ungehindert mit Schlamm/Geröll ins Tal ab. Das Einlaufbauwerk unterhalb von dem Schloßwald wird durch das somit zwangsweise mittransportierte Gehölz/Geröll und Schlamm verstopft. Dadurch staut sich das Wasser vor der Mauer an und läuft über die Kante bzw. seitlich an der Mauer vorbei. Und überschwemmt die Burgfriedenstraße.

Abhilfe kann nach Ansicht einiger Beteiligten nur ein großes Auffangbecken im unteren Bereich des Schloßwaldes bieten, indem das Wasser über ein Basaltbett gezielt in einem Rückhaltebecken gesammelt werden kann und somit gezielt in die Lahn abgeleitet werden kann. Zudem wurde empfohlen eine Reihe von Vorrechen im Bachbett des Schlossbeaches einzubauen. Ebenfalls muss der Querschnitt der Verrohrung unter der Burgfriedenstraße geprüft und ggf. vergrößert werden. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, für die der Landkreis Limburg-Weilburg die Straßenbaulast trägt, wurde dieser von Seiten der Stadt Runkel informiert.

Die Einleitung des Oberflächenwassers der Siedlung am Schloss in den Schlossbach in Höhe der zweiten Spitzkehre muss ebenfalls überprüft werden. Hierzu gab es von Christian Mohri den Hinweis, dass es im Haushalt der Stadt Runkel eine Haushaltsposition zur Befestigung des Einleiterrohres gegeben hat, Weiter sollten mit diesen Hausmitteln Aufschüttungen mit größeren Steinen geschaffen werden um die Fließgeschwindigkeit des Wassers zu mindern. Zu diesem Punkt soll ein Gespräch zwischen Herrn Mohri und der Stadtverwaltung ein Gespräch stattfinden.

Die 2. Problematik besteht im Bereich des Geländes der Firma Meyer Bau. Im Bereich der Gemarkung Dietkirchen sammelt sich ebenfalls Oberflächenwasser. Dieses Wasser hatte Anfang Mai Teile des Oudenburgringes in Dietkirchen überflutet. Um diesen Bereich zu schützen wurde von der Stadt Limburg eine Grabenanlage mit Ablauf Richtung Dehrn angelegt.

Das im Graben gesammelte Wasser fließt in den Bereich des alten Steinbruchs jetziger Lagerplatz für Erdaushub der Firma Meyer Bau.

Folglich wird die Kreisstraße K 462 zwischen Dietkirchen und Dehrn mit Wassermaßen und Schlamm/Geröll von den Feldern und dem Lagerplatz der Firma- Meyer- Bau überschwemmt. Aktuell baut der Landkreis einen 2. Einlauf am Ortseingang von Dehrn ein. Dieses hat bei dem letzten Starkregen die erneute Überflutung der Kreisstraße an dem Ortsausgang von Dehrn verhindert.

Laut Aussage von Bürgermeister Michel Kremer hat die Stadt Runkel ein Gesamtkonzept (Starkregenkonzept), indem die Fließpfadkarten des Wassers mitberücksichtigt bzw. noch einmal für alle Stadtteile geprüft werden in Auftrag geben. In diesem Konzept sollen weitere Maßnahmen zur Verhinderung der bisher entstandenen Schäden durch die Wassermassen erarbeitet und umgesetzt werden.

Ebenfalls soll ein runder Tisch mit allen Beteiligten gebildet werden, indem diese Thematik gemeinsam besprochen werden soll und somit gezielt für Abhilfe gesorgt werden kann. Bezüglich der Verrohrung unterhalb der Burgfriedenstraße hat sich die Stadt Runkel mit der Abteilung Kreisstraßen des Landkreises in Verbindung gesetzt.

Ein weiterer Lösungsvorschlag ist, die Bepflanzung an den vorhandenen Trichtern gezielt mit Hecken und Sträuchern zu bepflanzen um somit die Fließgeschwindigkeit des Wassers zu reduzieren. Der Ortsvorsteher teilte mit, dass die Fruchtfolge auf den Feldern eingehalten werden müsse, da die Landwirte dazu eindeutige Vorgaben hätten. Dabei spiele es laut des Ortsvorstehers keine Rolle, mit was für einer Frucht das Land bestellt sei. Wenn der Boden mit Wasser gesättigt sei, ist eine Wasseraufnahme von größeren Mengen nicht mehr möglich, folglich laufe das angesammelte Wasser ungebremst in die Trichter oberhalb des Schlosses und des alten Steinbruchs. Ein Landwirt kündigte bereits schon an, einen tieferen Graben auf seinem Acker ziehen zu wollen, um somit den Versuch zu starten, dass Oberflächenwasser dementsprechend abzubremsen. Eine zusätzliche Barriere soll mit aufgesetzten Grassilagerundbällen an einer gefährdeten Stelle Richtung Schützenhaus geschaffen werden.

Markus Wirth (Ortsvorsteher von Dietkirchen) meinte, man müsse das Problem gemeinsam lösen, dazu sollen sich die Städte Limburg und Runkel in Ihrer gemeinsamen Vorgehensweise zusammen abstimmen und zusammen eine Lösung finden.

Alexander Kirchner stellte die Frage, ob für den Lagerplatz der Firma Meyer Bau eine Genehmigung vorliegen würden. Hierauf bekam die Versammlung keine eindeutige Antwort. Der Eigentümer des Platzes war ebenfalls anwesend und hat auf diese Frage eher ungehalten reagiert.

Ein weiteres Problem besteht an dem Rollsbach. Dieser führt das Wasser der Felder oberhalb des Niedertiefenbacher Weges und oberhalb der Umgehungsstraße ab. Aktuell lagern noch immer Holzreste an einem Lagerplatz im Bereich des Bachlaufes. Diese müssten so schnell als möglich dort entfernen werden, da dieses Geäst bei Starkregen den Einlaufrechen im Bereich des Einlaufbauwerkes vor dem Anwesen Sehr verstopfen könnten, wenn dieses Gehölz mit dem Wasser mittransportiert werden würde. Somit wäre eine komplette Überschwemmung der Bachstraße sowie Teilstücke des Niedertiefenbacher Wegs die Folge. Hier bittet der Ortsbeirat den Bürgermeister um schnelle Abhilfe. Ebenfalls müssen der Vorfluter und die Gräben im oberen und unteren Bereich des Rollsbaches regelmässig gepflegt werden.

Bedenken hat der Ortsbeirat bezüglich der Wasserableitung bei dem neu entstehenden Baugebiet „Bei den Bäumen“. Das Oberflächenwasser werde dort in einem Rückhaltebecken gesammelt und in die Kanalisation des Ahlbacher Weges eingeleitet. Da sich bei Starkregen schon des Öfteren die Kanaldeckel im Ahlbacher Weg ausgehoben haben, befürchtet der Ortsbeirat, dass dieses noch häufiger der Fall sein wird, wenn die Ableitung des Oberflächenwassers aus dem geplanten Auffangbecken zusätzlich in das Kanalsystem des Ahlbacher Weges eingeleitet wird. Günther Seip machte den Vorschlag, die Kanalnetze von damals und heute zu vergleichen. Da das Kanalnetz im Ahlbacher Weg nun schon einige Jahrzehnte alt sei, sollte man überlegen, ob der Querschnitt bei Starkregen dafür überhaupt noch ausgelegt sei.

Im Bereich der Teilortsumgehung habe es in Höhe der Gasübergabestation auch einen Hangrutsch gegeben. Hier fliese ebenfalls das Oberflächenwasser der Felder über die unterhalb stehende Gasübergabestation in die Straßengräben auf der Teilortsumgehung ab. Der Ortsbeirat bittet auch hier um zeitnahe Beseitigung der Schäden. Zuständig ist dort der Straßenbaulastträger Hessen Mobil. Die Stadt Runkel wird vom Ortsbeirat gebeten sich mit der Behörde Hessen Mobil in dieser Angelegenheit zeitnah in Verbindung zusetzen.

Zu Top 7.: Überflutungen landwirtschaftlicher Flächen in Dehrn

Im Bereich der Lahnwiesen haben sich große Wasserlachen gebildet. Die Felder sind dort aufgrund des Hochwassers im Dezember und der anhaltenden Starkregeneignisse für die Landwirte aktuell teilweise nicht zu bewirtschaften. Grund für diese Aufstauungen des Wassers sind die Gräben, die seit längerem nicht mehr gepflegt wurden. Bernd Schäfer sagte, dass man sich zu den dort entstanden Schäden noch nicht äußern könne, diese aber erheblich wären. Die Graben- und Heckenpflege sowie der Feldwege ist eine hoheitliche Aufgabe der Stadt Runkel.

Diese Verpflichtungen sind im Flurbereinigungsplan, der eine rechtliche Gleichwertigkeit wie ein Planfeststellungsbeschluss hat, festgelegt. Bürgermeister Kremer meinte, dass die die Stadt sich um die komplette Grabenpflege kümmern müsse und gab zu, dass dieses Thema in den letzten Jahren vernachlässigt wurde, gelobte aber Besserung in der Grabenpflege.

Zu Top 8.: Wiederaufnahme der Grabenpflege durch die jeweiligen Straßen-Baulastträger

Im Wesentlichen wurde die Grabenpflege in Top 5, 6 und 7 bereits behandelt und angesprochen, sowie auf entsprechenden Maßnahmen diesbezüglich hingewiesen. Der Ortsbeirat möchte den Bürgermeister und den Magistrat nochmal auf die dementsprechende Grabenpflege hinweisen und darum bitten, diese dementsprechend durchführen zu lassen. Die Gräben in der oberen Schloßstraße hinter dem Anwesen Pötz in Richtung Offheim und Dehrn sind teilweise auch sehr verwachsen, sowie die Einläufe zugewachsen. Hier kann bei dementsprechender Pflege einiges an Oberflächenwasser abgefangen werden. Die Grabenpflege kann auch an ein Unternehmen fremd vergeben werden. Von Seiten des Ortsbeirates abschließend auf die Verpflichtung der Stadt Runkel zur Grabenpflege hingewiesen um Sicherheit der Bevölkerung und deren Hab und Gut zu gewährleisten. Zusätzlich wurde empfohlen beschädigte Drainagen durch die Stadt Runkel wiederherzustellen.

**Der Ortsbeirat schließt die Punkte mit dem Satz:
„Net schwätze, sondern mache“!**

Zu Top 9.: Friedhofspflege Dehrn

Die Pflege des Friedhofs in Dehrn musste aufgrund der Überschwemmungen in vereinzelt Ortsteilen hintenanstehen, da der Städtische Bauhof aufgrund der Starkregenereignisse derzeit mit Aufräumarbeiten und Grabenpflege beschäftigt ist, teilte Bürgermeister Kremer mit. Die Stadt wird für die Pflege der Anlagen im Friedhofsbereich eine Fremdvergabe an ein Dienstleistungsunternehmen vergeben. Dieses wird für eine gewisse Zeit die Pflege der Anlagen auf dem Friedhof übernehmen.

Zu Top 10.: Nutzung der Ortsdurchfahrt durch LKW

Die Gewichtsbeschränkung in dem Ahlbacher Weg, sowie das Fahrverbot für LKW über 3,5 Tonnen wird leider immer noch von einigen LKW-Fahrern missachtet. Der Ortsbeirat bittet hier um stichpunktartige Kontrollen. Ebenfalls wird der Ortsbeirat ab sofort eine Missachtung des Durchfahrtsverbotes verfolgen und an das Ordnungsamt der Stadt Runkel, sowie dem regionalen Verkehrsdienst Limburg-Weilburg melden bzw. anzeigen. Bürgermeister Kremer gab die Zusage, dass die örtlichen Landwirte die Ortsstraßen in Dehrn weiterhin nutzen können.

Zu Top 11.: Erwartete Umleitungsverkehre durch die Sperrung bzw. Ersatzneubau Lichfeldbrücke in Limburg

Bei einem Ersatzneubau 2031 der Lichfeldbrücke sind Umleitungsverkehre für Dehrn und die Ortschaften Dietkirchen und Eschhofen zu erwarten. Das wird zu starken Belastungen der Bevölkerung führen. Schon heute kommt es bei Staus auf der A3 zu starkem Verkehrsaufkommen. Weiter kommt es im morgendlichen Berufsverkehr auf der B 49 zu Rückstauungen, die teilweise bis in Höhe des Akazienwäldchens an der Teilortsumgehung Dehrn reichen.

Der Ortsbeirat weißt in diesem Zusammenhang erneut auf die Weiterführung der Teilortsumgehung hin. Diese wird in einem interkommunalen Verkehrskonzept eine große Rolle spielen. Daher wird der Ortsbeirat Dehrn weiter bei den zuständigen Behörden vorsprechen und auf die Dringlich- und die Notwendigkeit bezüglich Weiterführung der Teilortsumgehung hinweisen.

Ebenfalls sei dabei enorm wichtig, dass das Gewerbegebiet in Ennerich so geplant wird, dass die Ortsumgehung an Eschhofen vorbeigeführt werden kann und an die Bundesstraße B 8 bei Lindenholzhausen angebunden werden kann. Somit könnte die Stadt Limburg und die Ortschaft Eschhofen ebenfalls deutlich von zunehmendem Verkehr entlastet werden.

Herr Bürgermeister Kremer wurde erneut an den einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 2022 erinnert, die Teilortsumgehung Dehrn weiterzuführen. Der Ortsbeirat regte an, dass der Magistrat der Stadt Runkel sich im Rahmen der interkommunalen Verkehrsplanung Limburg-Diez- Runkel, mit den Städten Limburg und Diez in Verbindung setzt. Der Bürgermeister sagte dies zu.

Von Seiten des Ortsbeirates Dehrn wurden mit Herrn Bürgermeister Dr. Hahn Ende April 2024 Gespräche zu den in Rede stehenden Angelegenheiten geführt.

Zu Top 12.: Defibrillator im Gebäude der Kreissparkasse Limburg in Dehrn

Bernd Schäfer teilte mit, dass die Wartungskosten für den Defibrillator von der Kreissparkasse Limburg übernommen wurden. Er bedankte sich bei Sven Zimmermann, der das Gerät verpackt hat und an eine Firma zur Überprüfung und Wartung gesendet hatte. Ebenfalls habe der BOD die Formalitäten dazu abgewickelt. Die Eigentumsfrage des Gerätes möchte der BOD zusammen mit dem Ortsbeirat und der Kreissparkasse abklären. Die Stadt Runkel würde sich nach Klärung der Eigentumsfrage an den Kosten und Formalien beteiligen, sicherte Bürgermeister Kremer zu.

Zu Top 13.: Kameraanlage Bürgerhaus

Die Webcam wurde aus Spenden und Mitteln des Ortsbeirates angeschafft. Der Ortsbeirat bittet den Bürgermeister um schnellstmögliche Freischaltung und Inbetriebnahme der Webcam. Der Bürgermeister teilte mit, dass vor Inbetriebnahme der Anlage noch einige Datenschutzrechtliche Angelegenheiten zu klären gewesen seien. Diese seien nun mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt abgeklärt, so dass man rechtlich auf der sicheren Seite sei. Dementsprechende Beschilderung würde auf dem Gelände des Bürgerhauses zeitnah angebracht, indem auf den Betrieb der Webcam hingewiesen würde. Zugriff auf diese Daten hätten nur eine Person des Ordnungsamtes und der Datenschutzbeauftragte der Stadt Runkel. Die Speicherzeit betrage 72 Stunden können bei einem Vorfall oder bei einer Sachbeschädigung verlängert werden, teilte der Bürgermeister mit.

Zu Top 14.: Rattenbekämpfung in der Ortslage Dehrn

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Runkel um eine zeitnahe Rattenbekämpfung. Ebenfalls fordert der Ortsbeirat flexiblere Zeiten der Firma, welche die Rattenbekämpfung durchführt. Sobald man irgendwo ein Nest finde oder Ratten auftauchen, müssten diese

von der Firma sofort bekämpft werden um eine weitere Ausbreitung einzudämmen. Damit kann die Stadt Runkel einen großen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung leisten

Zu Top.15: Verschiedenes

Es wurde seitens der Versammlung keine weiteren Anliegen vorgebracht.

Anhang PowerPoint Präsentation zu den Überflutung im Mai 2024

Ende der Sitzung 21:03 Uhr

Dehrn, den 28.05.2024

gez. Bernd Schäfer

Ortsvorsteher

gez. Christian Fürstenfelder

Schriftführer